

# INFORMATIONSDIENST

## DES BEZIRKSJUGENDRINGS OBERPFALZ

Nr. 119 / Dezember 2023



# INHALT

- 03 Vorwort
- 04 Vom Wert der Jugendarbeit – Auszug aus der Grundsatzrede des BJR-Präsidenten Philipp Seitz
- 06 Vote16 – Erste Hürde gemeistert
- 07 EUthentic Voice – Die Europawahl-Kampagne des BJR Oberpfalz
- 09 Neues aus dem Netzwerk SOR-SMC
- 11 Vollversammlung 18.11.2023
- 13 Verabschiedung: Monika Schmidt
- 14 Verabschiedung: Richard Gaßner
- 15 Die neue Kulturreferentin des Bezirks Oberpfalz: Kerstin Radler
- 17 Bezirksarbeitstagungen 2023
- 18 BJR-Vollversammlung: Queere Jugendarbeit in Bayern
- 19 Termine 2024
- 20 Digital Streetwork
- 22 Medienfachberatung
- 23 Jugendfilmfestival Oberpfalz 2023
- 24 Populärmusikbeauftragter
- 24 Celin Hagen – Neues Vorstandsmitglied
- 25 Jugendbildungsstätte Waldmünchen
- 27 Impressum



Liebe Freunde der Jugendarbeit,

die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg als Veranstaltungsort unserer Vollversammlung am 18.11.23 führte uns eindrücklich vor Augen, wie wichtig die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit für unsere Identität und demokratischen Werte ist. Das Motto „Nie wieder“ wird derzeit mit den Terroranschlägen gegen Israel und den zunehmenden antisemitischen Vorfällen und Gewalttaten in Deutschland erneut auf die Probe gestellt.

Dem Bezirksjugendring der Oberpfalz ist es daher umso wichtiger, allen antidemokratischen, nationalistischen, antisemitischen oder fremdenfeindlichen Äußerungen und Handlungen entschieden entgegen zu wirken.

Grundsätzlich gilt: Die Jugendarbeit leistet einen wesentlichen Beitrag zur politischen Bildung. Sie fördert die gesellschaftliche Mitwirkung junger Menschen, gibt ihnen die Möglichkeit Verantwortung zu übernehmen und motiviert sie, sich für unser demokratisches und soziales Miteinander zu engagieren. Angesichts der aktuellen Situation ist es besonders wichtig, dass wir unsere Demokratie, den Rechtsstaat und unseren Freiheitsgedanken noch stärker verteidigen als es bisher bereits der Fall war.

Für diese Aufgabe werden eine bedarfsgerechte Ausstattung in der Jugendarbeit und gezielte Förderprogramme zur Stärkung von Gemeinschaft und Demokratie benötigt.

Die Jugendarbeit wird sich auch künftig an neue Gegebenheiten anpassen und dabei wichtige Herausforderungen meistern. Ich denke hierbei z.B. an die neuen Medien und der Vermittlung von Medienkompetenz, den präventiven Jugendschutz, an den Umwelt- und Klimaschutz, an Inklusion, an die Integration Jugendlicher fremder Kulturen und Religionen und auch an Drogenprävention, welche mit der Cannabis-Freigabe demnächst mit größerem Aufwand verbunden sein wird.



Jugendarbeit ist Bildungsarbeit und trägt zu einer guten, sozialen, demokratischen und friedlichen Gesellschaft bei. Deshalb ist die Jugendarbeit so wichtig und unverzichtbar!

Wir sind froh, bei unserer Arbeit mit dem Bezirk Oberpfalz einen starken Partner auf unserer Seite zu haben!

Mit besten Grüßen  
Jürgen Preisinger



## VOM WERT DER JUGENDARBEIT

### AUSZUG AUS DER GRUNDSATZREDE DES BJR-PRÄSIDENTEN PHILIPP SEITZ

#### SIND EUCH JUNGE MENSCHEN EGAL?

Das haben junge Menschen vor dem Bundesjugendministerium in Berlin mit Kreide auf die Straße gesprüht.

**Wie groß muss die innere Not sein, dass junge Menschen so etwas in ihrer Freizeit auf den Boden sprühen?** Mir sind junge Menschen nicht egal. Euch sind junge Menschen nicht egal. Deshalb sind wir hier.

...

Jugendarbeit, das ist weit mehr als Freizeitbeschäftigung für junge Menschen. Jugendarbeit, das ist ein Lernfeld, ein Erfolgsfeld der Beteiligung, das ist gelebte Wirkmacht.

Ich gehe davon aus, wir alle sind zutiefst überzeugt: Jugendarbeit ist so unglaublich wertvoll. **Junge Menschen sind uns nicht egal.**

...

Es geht darum, dass junge Menschen selbst wirken können. Sie spüren, dass sie selbst verändern können. Dass sie mitgestalten können. Dass sie ihr Irgendwo finden. Und dass sie sagen: **Ja, ich werde gehört.**

...

**Wir sind Friedensmacher:innen.** Wir leben gemeinsame Werte, Wir sind weltweit unterwegs – überwinden Grenzen, bringen junge Menschen zusammen.

...

**Jugendarbeit – das sind Spinner:innen-,  
Träumer:innen-, Botschafter:innen-Momente.**

Wir stehen für Visionen für eine Welt, die auf Bewährtem aufbaut und neue Utopien erschafft, die irgendwann Realität werden.

Und wir setzen mit unserem Handeln ein Zeichen. Für Menschenfreundlichkeit. Für Demokratie. Für Jugend. Wir schaffen Gemeinschaft. Wir stärken junge Menschen. Wir schaffen den Sehnsuchtsort, den junge Menschen brauchen. Und in dem sie selbst wirken können. Ich weiß, wir haben Krisenzeiten. Wenn wir unsere Demokratie schützen und weiterentwickeln möchten, dann brauchen wir Jugendarbeit. Jugendarbeit ist ein zentraler Baustein.

Wenn wir die Demokratie schützen möchten, dann brauchen wir **Lagerfeuer-Momente**. Dann brauchen wir **bunte Kreide-Momente**.

...

**Jugendarbeit stärkt unsere Demokratie.** Wer jetzt an der Jugendarbeit spart, der gefährdet unsere Demokratie. Wer jetzt an der außerschulischen Jugendbildung spart, der gefährdet unsere Demokratie. Jugendarbeit steht für Selbstwirksamkeit. Für gelebte Beteiligung.

...

Wir stehen für unsere Werte ein. Und jeglicher Form von Ausgrenzung und Diskriminierung treten wir entgegen.

**Irgendwo sind junge Menschen immer richtig.**

Bei uns, bei euch, sind sie richtig. Egal, wie verrückt die Welt ist.

Es braucht finanzielle Mittel, wir brauchen mehr Personal, für die Qualifizierung, für die Unterstützung der Verbände, um unsere Angebote gezielt zu stärken, um weitere junge Menschen zu erreichen, auch die, die wir bisher nicht erreichen.

Warum ist das wichtig? Weil Jugendarbeit Gemeinschaft schafft. Weil Jugendarbeit für alle da ist.

Weil diese jungen Menschen unser Ehrenamt stärken. Weil sie sich einbringen können.

Weil es uns ein Anliegen ist, dass wir zusammenkommen und unsere Unterschiede schätzen lernen. Weil wir gerade unsere Vielfalt, und unsere gemeinsamen Werte nutzen können.

Weil Jugendarbeit Stabilität, Halt und Orientierung gibt. Auch in unsicheren Zeiten.

Und darüber müssen wir, **als Gestalter:innen** einer offenen, einer friedlichen Gesellschaft sprechen.

**Wir sind die Werkstätten der Demokratie. Wir sind Vorbilder. Wir gestalten Demokratie.**

**Wir sind noch mehr. Wir sind Wirkstätten der Demokratie. Jugendarbeit wirkt mit dem, was sie macht. Nach innen. Und nach außen.**

**Jugendarbeit hält unsere Gesellschaft zusammen und lässt sie aufblühen. In der Jugendarbeit wird Demokratie erfahrbar. Und erlebbar.**

...

Wir sind da. Wir machen was. Wir werden gehört. Ich sammle Ideen, führe Gespräche, schreibe Briefe.

**Wir werden wahrgenommen.**

**Sind Euch junge Menschen egal?**

Dieser Eindruck ist während Corona entstanden. Niemand hat es so stark getroffen, wie die Jugend. Diese so wichtige Lebensphase wurde massiv übersehen. Die Jugend war die vergessene Generation. Und das macht sich jetzt bemerkbar.

Auf Wegen, auf die wir nie gehofft haben, dass sie beschritten werden.

Und jetzt: Überall sind Konflikte, herrscht Krieg und Aggression. Die Unsicherheit ist groß. Wie erreichen wir die jungen Menschen, die sich vernachlässigt fühlen?

...

Gerade jetzt braucht es eine starke Jugendarbeit. Eine Jugendarbeit, die seit Generationen beweist, wie wirkmächtig sie ist. Eine Jugendarbeit, die bildet, und Kompetenzen stärkt. Jetzt braucht es Medienpädagogik und Demokratie-Bildung.

Jetzt braucht es geschützte Räume, Gemeinschaft, Orientierung und Halt. Jetzt braucht es ein starkes Signal. Jetzt braucht es ein Investitionspaket in die Jugendarbeit, das nachhaltig stärkt.

Denn: Wer in die Jugendarbeit investiert, der stärkt unsere Demokratie.

...

Kreide leuchtet, Kreide fällt auf. Kreide bringt Farbe ins Leben. Sie ist bunt, wie die Jugendarbeit. Kreide kann ein wirksames Zeichen setzen.

...

Und das lautet: **Jugend ist uns nicht egal. Ihr seid uns nicht egal. Jugend ist uns wichtig. Hier und jetzt. Und in Zukunft.**

### VOTE16: ERSTE HÜRDE GEMEISTERT, VIELE KOMMEN NOCH



Das Bündnis „vote16 – Wahlrecht ab 16 in Bayern“ hat in den letzten Monaten fleißig Unterschriften gesammelt. Es folgt ein kleiner Überblick über den Stand der bayernweiten Kampagne.

In elf Bundesländern dürfen junge Menschen ab 16 bei Kommunalwahlen wählen, in fünf Bundesländern sogar auch bei Landtagswahlen – in Bayern darf erst ab 18 gewählt werden. Das möchte das breite Bündnis aus zivilgesellschaftlichen Organisationen und Verbänden unter der Trägerschaft des Bayerischen Jugendrings ändern. Gemeinsam wurde im Frühjahr eine Kampagne gestartet, die insbesondere eine groß angelegte Unterschriften-Sammelaktion beinhaltet.

Als Ziel riefen die Organisator:innen ein Volksbegehren aus, für das mindestens 25.000 Unterschriften benötigt werden. Im Rahmen der Kampagne sollte außerdem eine gesellschaftliche Debatte zu dem Thema angestoßen und das Thema im Landtagswahlkampf platziert werden. Die erforderliche Unterschriftenzahl wurde bis Mitte Oktober 2023 erreicht. Nun muss die zuständige Gemeinde das Ganze einer Prüfung unterziehen, bevor der Antrag wiederum vom bayerischen Innenministerium geprüft werden kann. Erst nach diesem Schritt könnte dann das eigentliche Volksbegehren starten.

Hier müssen innerhalb von 14 Tagen zehn Prozent der Wahlberechtigten – bayernweit rund 950.000 Menschen – in ihrem Rathaus eine Unterschrift leisten. Die Jugendlichen ab 16 sind hiervon allerdings ausgenommen, denn sie gehören aktuell nicht zum Kreis der Wahlberechtigten. Sollte das Volksbegehren erfolgreich sein, kommt es zu einem Volksentscheid. Je nachdem, wie sich der Bayerische Landtag zum Volksbegehren verhält, ist eine einfache Mehrheit oder ein bestimmtes Quorum notwendig, um das Wahlalter auf 16 abzusenken.

Auch wenn der erste Schritt Mitte Oktober nach relativ kurzer Zeit erfolgreich war, so sind auf dem weiteren Weg noch zahlreiche Hürden zu meistern bis das Wahlalter für Landtagswahlen in Bayern tatsächlich auf 16 gesenkt wird.

Nichtdestotrotz dürfen bayerische Jugendliche ab 16 im nächsten Jahr das erste Mal an einer amtlichen Wahl teilnehmen: Für die Europawahl am 09.06.2024 haben Bundestag und Bundesrat das Wahlalter bereits für alle jungen Menschen in Deutschland gesenkt. Spätestens im Sommer heißt es also schon mal: Vote 16!



*Vorstandsvorsitzender Jürgen Preisinger, MdL, Staatssekretär Tobias Gotthardt und die Entwicklerin des Designs Celin Hagen)*

**EIN NEUES PROJEKT STELLT SICH VOR:**

**DIE EUROPAWAHL-KAMPAGNE DES BEZIRKSJUGENDRINGS DER OBERPFALZ – „EUTHENTIC VOICE“**



Am 9. Juni 2024 findet die zehnte Direktwahl zum Europäischen Parlament statt. Dabei gibt es ein erfreuliches Novum: bei dieser Wahl dürfen alle deutschen sowie EU-Staatsbürgerinnen und -bürger, die in Deutschland ihren Wohnsitz haben, ab 16 Jahren wählen. Der Bezirksjugendring Oberpfalz wird daher Europa und die anstehende Europawahl im kommenden Jahr zu einem besonderen Schwerpunkt machen. So steht auch der Studienteil der Frühjahrsvollversammlung unter dem Thema „Europa unter Druck – Zukunft gestalten trotz Krise“. Darüber hinaus starten wir eine Europawahlkampagne. Mit dieser sollen junge Wähler, vor allem Erstwähler, erreicht und motiviert werden, sich an der Wahl zu beteiligen.



Die Kampagne trägt den Namen „EUthentic Voice“ – eine Wortneuschöpfung aus dem englischen EU(rope) und „authentische Stimme“. Die Botschaft dahinter ist eindeutig: Bringt eure eigene Stimme auch politisch im Rahmen der Europawahl zum Ausdruck! Frei nach dem Motto: Nutze deine Stimme – geh wählen! Beteilige dich, auch deine Stimme zählt! Europa betrifft dich! Gestalte deine Zukunft mit!

Sprachlich wie inhaltlich orientiert sich die Kampagne bewusst an ihrer Zielgruppe – den Erst- und Jungwählern. Zu „EUthentic Voice“ gehören neben dem Logo auch Pins, Postkarten, Aufkleber und weitere Materialien, wie z.B. Baumwolltaschen. Trotz bewusster parteipolitischer Neutralität des Wahlaufrufs geht aus dem Design deutlich der demokratische Grundgedanke von Gleichheit, Toleranz und gelebter Diversität hervor, hinter dem wir stehen.

Die grafische Umsetzung lehnt sich dabei farblich und gestalterisch an die europäische Flagge an.

Ein QR-Code auf der Rückseite der Postkarten führt direkt zur Instagram-Seite des Projektes. Bitte teilt die Inhalte und unterstützt damit EUthentic-Voice!





## NICHT ALLEINE GEGEN DISKRIMINIERUNG –

# NEUES AUS DEM NETZWERK „SCHULE OHNE RASSISMUS – SCHULE MIT COURAGE“ (SOR-SMC)

In der Oberpfalz gibt es inzwischen 105 aktive Schulen des SOR-SMC-Netzwerks, die von der Regionalkoordination in Regensburg betreut werden. Zwei weitere werden mit der Grund- und Mittelschule Windischeschenbach sowie der Amberger Wirtschaftsschule dieses Jahr noch hinzukommen. Im Netzwerk sind alle Schularten vertreten, wobei die meisten Anträge nach wie vor von Gymnasien eingereicht werden, gefolgt von den Realschulen und berufsbildenden Schulen. Auch die Auswahl der Pat:innen zeigt ein buntes Bild querbeet durch alle Bereiche: von Sportler:innen, Musiker:innen, Schauspieler:innen, Moderator:innen, Kabarettist:innen und Influencer:innen bis zu Politiker:innen, Wissenschaftler:innen oder ganzen Vereinen.

Einen ganz besonderen Höhepunkt stellt die jeweilige Titelverleihung für die Schulgemeinschaft dar, mit der die Aufnahme in das Netzwerk verbunden ist. Wir haben im Sonderpädagogischen Förderzentrum Regensburg an der

Bajuwarenstraße, die erst kürzlich in den Kreis der SOR-SMC-Schulen aufgenommen wurde, nachgefragt, welche Bedeutung das Netzwerk für die Schulgemeinschaft hat. Die beiden pädagogischen Mitarbeiterinnen Yolanda Hernandez und Marlene Stecher haben uns geantwortet:

### WIE SIND SIE AUF DAS NETZWERK ODER SOR-SMC-SCHULEN AUFMERKSAM GEWORDEN UND WAS GAB FÜR SIE DEN AUSSCHLAG, SICH DEM NETZWERK ANZUSCHLIESSEN?

Uns war bekannt, dass vielen Schulen bisher den Titel SoR-SmC verliehen bekommen haben. Das Projekt ist offen für alle Schulen und auch wir als Förderzentrum wollten Teil des Netzwerks werden. Wir wollten uns auch verpflichten, gegen jede Form der Diskriminierung aktiv vorzugehen. Wir sind eine multikulturelle Schule und dies sehen wir mehr als Chance, als ein Problem. Unser Ziel ist ein friedliches Miteinander zu pflegen, bei dem mit- und voneinander gelernt werden kann.

## WIE HAT DIE SCHULGEMEINSCHAFT DIE TITEL-VERLEIHUNG WAHGENOMMEN?

Schüler und Schülerinnen aus verschiedenen Jahrgangsstufen haben sich an der Vorbereitung der Verleihung mit Reden, Liedern und der Verköstigung beteiligt. Dabei wurde versucht, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, was es bedeutet eine Schule zu sein, die sich dazu verpflichtet, gegen jegliche Ausgrenzung zu kämpfen. Das Fest war neben der sachlichen Auseinandersetzung mit dem Thema auch von emotionalen Momenten geprägt. So sang die gesamte Schulfamilie das Lied Hevenu Slalom Alechem. Unser Pate, Dennis Forster, erreichte unsere Schüler:innen in dem er ihnen in leichter Sprache deutlich machte, wie bedeutsam der Titel ist. Die Kinder und Jugendliche sind stolz, den Titel für die Schule führen zu können.

## OFFEN ÜBER RASSISMUS ZU SPRECHEN UND AKTIV GEGEN DISKRIMINIERUNG VORZUGEHEN, IST EINE DAUERHAFT AUFGABE IM SCHULALLTAG. WIE MÖCHTEN SIE DIES KÜNFTIG IN IHRER SCHULGEMEINSCHAFT UMSETZEN?

An unserer Schule muss man sich täglich, nicht nur seit der Verleihung, mit der Thematik auseinandersetzen. Das ganze Schulpersonal (Lehrkräfte, Pädagog:innen, JASler:innen, Heilerziehungspfleger:innen, Schulbegleitungen, etc.) sieht sich damit



konfrontiert, tägliche Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit zu leisten. Darüber hinaus wurden und werden Projekte in den verschiedenen Klassenstufen angeboten (z.B. „Vielfalt leben“, „LGBTQ+“, „Streitschlichter:innen“). Zukünftig möchten wir eine feste Arbeitsgemeinschaft etablieren. Erst letzten Freitag besuchte Dennis Forster unsere Schule. Er war in allen Klassen und führte sehr rührende Gespräche mit den Kindern und Jugendlichen über die eigenen Erfahrungen bezüglich Ausgrenzung und zeigte ihnen vor allem, dass er als Pate greifbar ist und sich für sie interessiert.

## WAS WÜNSCHEN SIE SICH VOM NETZWERK BZW. IHRER REGIONALKOORDINATION?

Wir freuen uns auf einen Austausch mit anderen engagierten Menschen, die die Meinung teilen, dass wir niemals aufhören dürfen, uns aktiv gegen Diskriminierung einzusetzen.



## VOLLVERSAMMLUNG AM 18. NOVEMBER 2023

Um 13:30 eröffnete der Vorsitzende Jürgen Preisinger den Konferenzteil im Bildungszentrum der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg. Der Vorstand freute sich neben den zahlreichen Delegierten auch den Präsidenten des Bayerischen Jugendrings Philipp Seitz, den ehemaligen Kulturreferenten des Bezirks Oberpfalz Richard Gaßner, die neue Kulturreferentin des Bezirks Oberpfalz Kerstin Radler sowie die Einzelpersonlichkeiten Tobias Gotthard (MdL und Staatssekretär im bay. Ministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie), Jürgen Mistol (MdL) und Thomas Schieder (Leiter des Jugendamtes Amberg-Sulzbach) begrüßen zu können.

Am Vormittag hatten bereits Führungen durch das Gelände der Gedenkstätte Flossenbürg stattgefunden, die den Delegierten die NS-Verbrechen und den grauenvollen Lageralltag der Verfolgten wirkungsmächtig vor Augen führten. Thematisiert wurde zudem die zunächst nur zögerlich in Angriff genommene Aufarbeitung in der Nachkriegszeit und die damit verbundenen verschiedenen Phasen der Erinnerungskultur.

Die Begrüßung durch Jürgen Preisinger sowie die Grußworte der anwesenden Politiker:innen und Einzelpersonlichkeiten griffen die Bedeutung der Gedenkstätte Flossenbürg am Nachmittag wieder auf. Für sie veranschaulicht der gewählte Veranstaltungsort eindrucksvoll die Bedeutung des Mottos „Nie wieder“ und die Wichtigkeit gelebter Erinnerungskultur. Gerade angesichts der aktuellen Krisen und Herausforderungen nehmen sowohl



die Erinnerungsarbeit als auch insbesondere die Bildungsarbeit für alle Anwesenden einen besonderen Stellenwert ein. Sie sind das notwendige Fundament unserer Demokratie, deren Wert(e) es einmal mehr zu verteidigen gilt. Alle Gäste waren sich einig – einen wesentlichen Beitrag leistet hierbei die Jugendarbeit. Damit verbunden war auch die Forderung aller Redner:innen, die Jugendarbeit mit den entsprechenden Finanzmitteln auszustatten. Dies betonte auch Philipp Seitz in seinem Bericht zum Bayerischen Jugendring. Er kritisierte, dass im Koalitionsvertrag die Jugend komplett vergessen wurde. Die multiple Krisensituation, mit denen sich junge Menschen gerade beschäftigen müssen, erfordert für ihn jetzt einen starken Partner in der Jugendarbeit. Wichtig ist ihm zudem, dass man grundsätzlich nicht „über“, sondern „mit“ jungen Menschen sprechen sollte.

Hierfür möchte sich auch Kerstin Radler, die neue Kulturreferentin des Bezirks Oberpfalz, einsetzen, die sich für den freundlichen Empfang bedankte und betonte, dass sie sich sehr auf die Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring freut.

Anschließend berichtete Jürgen Preisinger über die aktuellen Aufgaben des Bezirksjugendrings, zu denen unter anderem personelle und räumliche Veränderungen in der Geschäftsstelle, die Einführung der digitalen Personalakte, die Erstellung einer neuen, barrierefreien Homepage und die Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammen-



# VOLLVERSAMMLUNG 2023



Das Gelände der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg mit Blick auf den ehemaligen Appellplatz

arbeit mit Tschechien gehören. Zu den stattgefundenen Bezirksarbeitstagen informieren wir an anderer Stelle in diesem Infodienst. Ebenso über die Verabschiedungen des ehemaligen Kulturreferenten Richard Gaßner und unserer langjährigen Geschäftsführerin Monika Schmidt. Einen weiteren Schwerpunkt der Versammlung bildeten wie gewohnt die anschaulichen Berichte der Medienfachberatung Oberpfalz, der Digitalen Streetworker und der Jugendbildungsstätte Waldmünchen.

Die Geschäftsführerin Monika Schmidt stellte den Nachtragshaushaltsplan 2023 vor, der von den Delegierten einstimmig beschlossen wurde, bevor der stellvertretende Vorsitzende Jonas Scherer über die Jahresplanung 2024 des Bezirksjugendrings informierte.

Es folgte die Erläuterung des Haushaltsplanes 2024 und die damit verbundene Zuschussbedarfsmeldung, die Jür-

gen Preisinger darlegte. Der Haushaltsplan 2024 und die Zuschussbedarfsmeldung wurden abschließend einstimmig beschlossen.

Mit einem Dank an die Teilnehmenden für ihre Mitarbeit und die mit der organisatorischen Vorbereitung betrauten Personen beendet Vorsitzender Jürgen Preisinger die Vollversammlung.

SAVE THE DATE:

DIE NÄCHSTE VOLLVERSAMMLUNG  
FINDET AM 13. APRIL 2024 IN DER  
JUGENDBILDUNGSSTÄTTE  
WALDMÜNCHEN STATT!

v.l.r. Vorstandsvorsitzender  
Jürgen Preisinger, Kulturreferentin  
Kerstin Radler, MdL Jürgen Mistol,  
MdL Tobias Gotthardt, Präsident  
des BJR Philipp Seitz,  
Geschäftsführerin Monika  
Schmidt, ehemaliger Kultur-  
referent Richard Gaßner, Leiter  
des Jugendamtes Amberg-Sulzbach  
Thomas Schieder und  
stellvertretender Vorsitzender  
Jonas Scherer



### STANDING OVATIONS ZUM ABSCHIED DER „GRANDE DAME DER JUGENDARBEIT“



Die Geschäftsführerin des Bezirksjugendrings Oberpfalz Monika Schmidt wird ab 1. Januar 2024 in den verdienten Ruhestand gehen.

Sie war bereits ab 1985 als Medienpädagogin beim Bezirksjugendring im Rahmen eines Projekts tätig und übernahm ab 1991 die Aufgabe der Geschäftsführung.

Für Jugendarbeit in der Oberpfalz war sie stets die erste Ansprechpartnerin bei Fragen und Anliegen aller Art, von der Konzeptionserstellung bis hin zu Zuschussangelegenheiten. Die Vorstandschaft sowie die Vollversamm-

lung bedankten sich für ihr außergewöhnliches Engagement. Der große Applaus aller Anwesenden zum Abschied machte die Wertschätzung der geleisteten Arbeit deutlich. Der Präsident des BJR Philipp Seitz fasste ihr langjähriges Engagement und ihre Persönlichkeit in drei treffenden Worten zusammen: Wissen, Kompetenz und Herzblut!

Wir wünschen Monika von Herzen alles Gute für ihren „Unruhestand“!



# VERABSCHIEDUNG

Richard Gaßner



## RICHARD GAßNER ERHÄLT ZUM ABSCHIED DIE AUSZEICHNUNG „PARTNER DER JUGEND“

Nicht nur unsere Geschäftsführerin Monika Schmidt wurde auf der Herbst-Vollversammlung verabschiedet, sondern auch der ehemalige Kulturreferent des Bezirks Oberpfalz Richard Gaßner. Der überzeugte Kommunalpolitiker aus Kümmersbruck begleitete den Bezirksjugendring seit seiner Wahl in den Bezirkstag 1998 insgesamt 25 Jahre. Dabei war ihm die Jugendarbeit im Bezirk stets eine Herzensangelegenheit. Diesen Vorsatz setzte Richard Gaßner auch in seiner Arbeit um, wie der Vorstandsvorsitzende Jürgen Preisinger in seiner Laudatio betonte. Es war eine langjährige vertrauensvolle, offene und vor allem wertschätzende Zusammenarbeit.

Für sein besonderen Einsatz wurde ihm daher der Preis „Partner der Jugend“, die höchste Auszeichnung des Bayerischen Jugendrings, vom BJR-Präsidenten Philipp Seitz, verliehen.

Richard Gaßner bedankte sich für dich immer sehr angenehm und konstruktive Zusammenarbeit, auf die auch er gerne zurückblickt. Anschließend übergab er das Wort an seine Nachfolgerin, die neue Kulturreferentin Kerstin Radler.

### DIE NEUE KULTURREFERENTIN DES BEZIRKS OBERPFALZ – KERSTIN RADLER – STELLT SICH VOR

„Ich freue mich sehr auf meine neue ehrenamtliche Tätigkeit als Kulturreferentin des Bezirks Oberpfalz. Seit 2008 bin ich als Regensburgerin im Stadtrat vertreten und von Beginn an sehr eng mit dem Stadtjugendring verbunden. Mein Schwerpunkt lag dabei neben der Kultur auch in der Förderung der politischen Bildung der Jugend, weil ich fest davon überzeugt bin, dass diese sehr wertvolle Aufgabe der Jugendringe unser hohes Gut der Demokratie schützt. Investitionen in die Bildung sind neben Kreativität und Sport wichtiger Dreh- und Angelpunkt für den

künftigen Zusammenhalt unserer Gesellschaft, denn mit steigendem Bildungsniveau sinkt nach einschlägigen Forschungsergebnissen auch die Zustimmung zu rechts-populistischen oder verschwörungstheoretischen Aussagen. Den geplanten Projekten des Bezirksjugendringes für das kommende Jahr 2024 im Zusammenhang mit den Europawahlen u.a. „Euthentic voice“ sehe ich daher mit Spannung entgegen und wünsche hierfür allen Beteiligten viel Erfolg.“



# VORSTELLUNG

## Kulturreferentin des Bezirks Oberpfalz

### WIR BEGLÜCKWÜNSCHEN FRAU RADLER UND STELLEN IHR EIN PAAR FRAGEN:

#### HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZU IHREM NEUEN AMT ALS KULTURREFERENTIN DES BEZIRKS OBERPFALZ! WELCHEN STELLENWERT HAT DER JUGENDBEREICH IN IHRER ARBEIT UND WIE MÖCHTEN SIE SICH EINBRINGEN?

Danke für die Glückwünsche und die freundliche Aufnahme in den Kreis des Bezirksjugendringes. Jugendarbeit hat für mich einen großen Stellenwert und ist im Zusammenhang mit den Projekten und den Mitgliedern des Bezirksjugendringes ein wichtiger Schwerpunkt in meiner neuen Funktion als Kulturreferentin des Bezirks.

Ich sehe mich zunächst als Bindeglied zwischen Bezirksjugendring und Bezirk, um für Anliegen und Problemlösungsorientiert die Interessen des Bezirksjugendringes zu unterstützen.

Gleichzeitig bekomme ich durch die Veranstaltungen des Bezirksjugendringes in der Jugendkultur z. B. im Bereich Jugend-Film, Foto oder dem Jugendarbeitspreis Einblicke in die Themen, die die Kinder und Jugendlichen bewegen. Mit diesem Wissen kann man sicherlich gemeinsam neue Ideen und Projekte auf den Weg bringen.

#### WELCHE KONKRETE HANDLUNGSBEDARFE SEHEN SIE IN BEZUG AUF JUNGE MENSCHEN IN UNSERER REGION?

Wir müssen uns meines Erachtens aktuell noch mit den negativen Auswirkungen der Pandemie auf die Jugendlichen verstärkt befassen, da diese doch viel an psychischen Problemen herbeigerufen hat. Verstärkte Tätigkeit insoweit sehe ich dringend geboten, so betrachte ich das aktuelle Modellprojekt „Digital Streetwork“ als wertvollen Baustein zur Unterstützung der Jugendlichen in den sozialen Netzwerken, um entstandene Isolationen und Ängste abzubauen. Diese Formate gilt es fortzuführen und auszubauen. Die Jugendlichen müssen darüber hinaus aber auch wieder Angebote bekommen, um aus ihrer Abgeschlossenheit heraus und in Kommunikation mit Gleichaltrigen zu treten und zwar PRÄSENT.

#### WAS MÖCHTEN SIE JUNGEN MENSCHEN GERNE MIT AUF DEN WEG GEBEN?

Junge Menschen brauchen Selbstbewusstsein und sollen ihre Kreativität ausleben können, hierbei ist aber immer auch der Mitmensch mit Toleranz und Respekt zu behandeln, dies insbesondere im Kontext mit unserer bestehenden Demokratie, die uns diese Freiheiten gibt und die es zu erhalten gilt.

#### NUN EINE KLEINE PRIVATE FRAGE ZUM SCHLUSS: HABEN SIE EIN BESTIMMTES HOBBY, DAS IHNEN EINEN GUTEN AUSGLEICH SCHAFFT ZWISCHEN IHREM OVIELFÄLTIGEN ENGAGEMENT?

Ich treibe viel Sport, laufen, wandern, Mountainbiken, schwimmen in der Natur, das gibt mir Kraft und Energie und hält mich fit, egal bei welchem Wetter.

### STECKBRIEF KERSTIN RADLER

- Gebürtige Regensburgerin
- Jahrgang 1961
- Rechtsanwältin
- Seit 2008 Mitglied des Regensburger Stadtrats für die Freien Wähler
- Von Oktober 2018 bis Oktober 2023: Mitglied des Bayerischen Landtags
- Seit November 2023: Bezirksrätin und Kulturreferentin des Bezirks Oberpfalz

## PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN IN DEN BLICK NEHMEN



Unter der Überschrift „Psychische Belastungen und seelische Krisen im Kindes- und Jugendalter“ griffen die Bezirksarbeitstagungen in der 2. Jahreshälfte ein besonders wichtiges und dringliches Thema auf, das aktuell für die gesamte Jugendarbeit eine große Herausforderung darstellt. Seelische Nöte können in dieser Altersgruppe ganz unterschiedlich aussehen: Hilflosigkeit, Überforderung, Einsamkeit, Süchte, Aggressionen, Gewalt, Verzweiflung, Sinnsuche, Tod & Verlust, Ängste, Depressionen, Suizidalität usw.

Auf der gemeinsamen Bezirksarbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeit und der SJR/KJR-Geschäftsführer:innen vom 21. – 22. September 2023 im Kloster Strahlfeld wurde das Thema daher zum Anlass für eine „Erstthelpher:innen – Schulung“ genommen. Diese führten Sandra Appel (Dipl.-Psychologin, Dipl. Sozialpädagogin, Psychologische Psychotherapeutin) und Marina Scheele (Klinische Psychologin M.Sc., Sozialpädagogin B.A., Psychotherapeutin i.A.) durch. Ziel des HSN- Forschungsprojekts des Lehrstuhls für Psychiatrie & Psychotherapie der Universität Regensburg ist es, im Umgang mit Betroffenen von seelischer Not entstehende Unsicherheiten, Hilflosigkeit oder Ohnmacht zu verringern. Das Schulungsprogramm vermittelte den Teilnehmer:innen durch eine effektive und zielorientierte Handlungskette: „Hinschauen – Sprechen – Netzwerken“ (HSN), mehr Sicherheit und Selbstvertrauen im Umgang mit Menschen in psychischer Not. Ein praxisnaher Austausch sowie erfahrungsorientierte Übungselemente unterstützten zudem die Erarbeitung konkreter Hilfsangebote gegenüber der betroffenen Person.

Die „Psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen“ beschäftigte auch die Teilnehmer:innen der Bezirksarbeitstagung der hauptberuflichen Mitarbeiter:innen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Gemeindejugendarbeit in der Oberpfalz am 23. Oktober 2023 im Schwandorfer Jugendtreff K3. Zuerst informierte Christian Schroth, Grundsatzreferent des BJR, über neue Entwicklungen zu diesem Thema aus jugendpolitischer Perspektive, anschließend vermittelte die Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin Annekatriin Neumann Fakten zu den Themen „Nicht-suizidales selbstverletzendes Verhalten und Suizidalität, Warnhinweise – wann wird es ernst? sowie Grenzen und Möglichkeiten von Krisengesprächen“. Die Vertiefung und Diskussion erfolgte am Nachmittag in Workshop und Austauschrunden. Zuvor hatten bereits zwei andere Bezirksarbeitstagungen stattgefunden: Zunächst die Tagung für die Mitarbeiter:innen der Kommunalen Jugendarbeit in der Oberpfalz am 21. März 2023 in Amberg. Ein thematischer Schwerpunkt lag hier auf der Vorstellung des Modellprojekts „Verfahrenslotsen“ in der Kinder- und Jugendhilfe. Anschließend gab es Gelegenheit zum Austausch mit einer Verfahrenslotsin aus Amberg-Sulzbach. Ebenfalls noch im März 2023 folgte die Bezirksarbeitstagung der Geschäftsführer:innen der Stadt- und Kreisjugendringe in der Oberpfalz, bei der man sich rege über die Anliegen der einzelnen Jugendringe austauschte. Daneben gab es noch eine Führung durch die Räumlichkeiten des Bildungszentrums für Umweltbildung (BUB) an der Jugendbildungsstätte Waldmünchen.



## QUEERE JUGENDARBEIT IN BAYERN

Vom 20.-22. Oktober 2023 fand die 163. Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings in Nürnberg statt. Mit dem Schwerpunktthema „Queere Jugendarbeit“ griffen die Delegierten ein gesellschaftlich und jugendpolitisch hochrelevantes Thema auf.

LSBTIQA\* Personen sind in nahezu allen Lebensbereichen von Diskriminierung und Gewalterfahrungen betroffen. Dies gaben 94 % der über 2.000 befragten jungen Menschen zwischen 14 bis 27 Jahren im Forschungsprojekt „How are you?“ an, das vom Institut für Diversity- & Antidiskriminierungsforschung (IDA) und der Hochschule Fresenius im Auftrag des Bayerischen Jugendrings (BJR) von April bis Juni 2023 durchgeführt wurde. Die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Studie und die anschließende Diskussion zeigten, dass queere Jugendarbeit als Arbeitsfeld mit zunehmender Aufmerksamkeit und von zentraler Bedeutung sei, unterstrich der BJR-Queer-Beauftragte Patrick Wolf. „Deswegen braucht es dringend mehr Ressourcen für eine Koordinationsstelle queerer Jugendarbeit in Bayern, auch das zeigt die Studie deutlich. Junge Menschen müssen die Möglichkeit haben, sich selbst zu entfalten und in einer unterstützenden Umgebung aufzuwachsen – unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität.“ Der BJR setzt sich seit Langem aktiv für Inklusion und Gleichberechtigung ein, um Diskriminierung zu bekämpfen und das Wohlbefinden queerer Jugendlicher zu fördern. Das höchste beschlussfassende Gremium der Jugendarbeit in Bayern hat zum Schwerpunktthema Queere Jugendarbeit u.a. folgende Forderungen beschlossen:

- Ergänzung der bayerischen Verfassung um das Merkmal der sexuellen und geschlechtlichen Identität
- Finanzielle Förderung von landesweiten queeren Selbstorganisationen und Interessensvertretungen
- Durchführung einer Wirkungsforschung („Baseline“) zum Stand der bisherigen Maßnahmen („Bayerische Regenbogen-Studie“)
- Ausbau der Förderung der Bildungs- und Antidiskriminierungsarbeit in bayerischen Schulen
- Empfehlungen zum geschlechtersensiblen Sprachgebrauch in Verwaltungen, Behörden, schulformübergreifend in Lehrmaterialien sowie im Schriftverkehr und amtlichen Dokumenten
- Landesweite Förderung und Ausbau der Empowerment- und Unterstützungsstrukturen für queere Kinder und Jugendliche, z. B. durch Einrichtung eines Fachprogramms beim BJR zur finanziellen Förderung von Maßnahmen und Angeboten in Jugendverbänden, Jugendringen und Jugendgruppen sowie Einrichtungen der Jugendarbeit
- Veranstaltung eines jährlichen Regenbogenempfangs der Bayerischen Staatsregierung

Des Weiteren diskutierten und beschlossen die Delegierten unter anderem Anträge zum Kinder- und Datenschutz im Internet, zur Stärkung der Freiwilligendienste sowie für die Enttabuisierung und kostenlose Bereitstellung von Menstruationsprodukten. Auch wurden gemeinsame politische Forderungen zur Europawahl 2024 formuliert.



## SAVE THE DATE TERMINE 2024

- |                     |  |
|---------------------|--|
| 7. März 24          | Bezirksarbeitstagung der Geschäftsführer:innen der Stadt- und Kreisjugendringe in der Oberpfalz  |
| 12. März 24         | Bezirksarbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeit in der Oberpfalz  |
| 12. März 24         | Bezirksarbeitstagung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Gemeindejugendarbeit in der Oberpfalz  |
| 13. April 24        | Frühjahrs-Vollversammlung des Bezirksjugendring Oberpfalz in Waldmünchen mit Europa-Studienteil unter dem Titel „Europa unter Druck - Zukunft gestalten trotz Krise“ |
| 8. Oktober 24       | Bezirksarbeitstagung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Gemeindejugendarbeit in der Oberpfalz  |
| 9. + 10. Oktober 24 | Gemeinsame Bezirksarbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeit und der SJR/KJR-Geschäftsführer:innen in der Oberpfalz   |
| 16. November 24     | Herbst-Vollversammlung des Bezirksjugendring Oberpfalz im Bildungshaus Kloster Ensdorf   |

## EINBLICKE IN UNSERE ARBEIT



IM VERGANGENEN JAHR KONNTEN WIR IM RAHMEN UNSERER ARBEIT FÜR DIGITAL STREETWORK VIEL ERARBEITEN UND ERREICHEN.

IM NUN FOLGENDEN BERICHT WOLLEN WIR EINEN KLEINEN ÜBERBLICK ÜBER UNSERE ARBEIT GEBEN.

# #dsw

### THEMEN UNSERER BERATUNGEN FÜR DAS JAHR 2023

- Psychische Gesundheit bzw. psychische Belastungen und psychische Störungen → Insbesondere (aber nicht ausschließlich): Depressionen, Suizidalität, Angststörungen, Autismus, ADHS, Lernstörungen, Persönlichkeitsstörungen
- Einsamkeit und soziale Kontakte
- Sexualität, Geschlecht und Identität
- Sozialhilfen → Insbesondere (aber nicht ausschließlich): Arbeitslosengeld, Bürgergeld, BAföG, BAB, Wohngeld
- Fragen zum Thema Jugendamt
- Zukunftsplanung und Zukunftsängste
- Therapieplatzsuche
- Probleme innerhalb der Familie
- Schule, Ausbildung und Beruf
- Sucht
- Wohnungssuche, Obdachlosigkeit
- Gewalterfahrungen und Umgang damit (z.B. Häusliche Gewalt, Kindeswohlgefährdung, sexueller Missbrauch)
- Allgemeine Fragen zur Alltagsbewältigung/ Lebensbewältigung

Bis Ende November 2023 hatten wir ca. 3.500 aufsuchende Kontakte, Gespräche und Beratungen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

### 1.1 AKTIONEN UND PROJEKTE IM JAHR 2023

- **Workshops** an Schulen zu unserem Angebot als DSW
- **Online-Events und Aktionen** z.B. auf Discord (Q&A Runden und Spieleabende), Twitch (Themen Streams mit anderen Bezirken) und Reddit (AmAs)
- **Online Contest: (Gem)Einsam?!** Um Jugendliche und junge Erwachsene in der Region zu animieren sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und die Möglichkeit aufgezeigt zu bekommen, hierzu, falls Hilfebedarf besteht, mit DSW in Kontakt treten zu können.
- **Vortrag an der OTH** um Studierende über das Angebot von DSW zu informieren

- **Infostand** beim Tag der offenen Hochschule an der OTH-Regensburg am 08. Juni, mit interaktiven Gaming-Angeboten über die mit uns in Kontakt getreten werden konnte.
- **Gaming Olympiade** am 15. Juli gemeinsam mit der Medienfachberatung im Andreasstadel. Jugendliche und junge Erwachsene konnten hierüber durch einen lockeren Wettbewerbskontext neue Kontakte knüpfen und sich über die Angebote von DSW sowie der Medienfachberatung informieren.
- **CSD Regensburg und CSD Amberg** wurden mit einem Infostand mit für die Zielgruppe interessanten Angeboten besucht. Hier konnten viele Jugendliche und junge Erwachsene erreicht werden und ein Austausch über die Angebote von DSW stattfinden.
- **Mario-Kart-AR und VR-Brille** als Ferienaktion im JUZ Zeitlarn in Kooperation mit dem Verein für Jugendarbeit
- **Queere Gaming-Night** im W1 Regensburg als Startevent um das Angebot der queeren Jugendarbeit im Raum Oberpfalz zu verbessern.
- **OTH Regensburg** → Hier konnten im vergangenen Jahr unterschiedliche Aktionen und Projekte gemeinsam durchgeführt werden (z.B. Interview für Studierende der OTH, Infostand beim Tag der offenen Hochschule, Vortrag für Studierende)
- **Queeres Regensburg** → Durch die Vernetzung mit Queeres Regensburg, konnten wir kostenfrei den Infostand beim CSD Regensburg aufstellen. Auch zukünftige Zusammenarbeit ist in Aussicht gestellt.
- **Kunterbunt Amberg e.V.** → Durch die Netzwerkarbeit mit Kunterbunt Amberg, konnten wir kostenfrei den Infostand beim CSD Amberg aufstellen. Dadurch tut sich auch die Möglichkeit auf zukünftig den CSD Schwandorf zu besuchen.
- **Andreasstadel GbR** → als ein sehr zuverlässiger und toller Partner für unsere Gaming-Olympiade. Eine erneute Olympiade ist bereits besprochen und soll nächstes Jahr wieder stattfinden.
- **Krisenchat.de** → eine große und gute Anlaufstelle für junge Menschen bis 25 Jahre die sich in einer akuten Krise befinden. Hier sind wir momentan in Abstimmungsprozessen, wie sich unsere Arbeit sinnvoll und mit einem Mehrwert für alle, ergänzen lässt.

## 1.2 NETZWERKARBEIT

Wir haben weiter daran gearbeitet unser professionelles Netzwerk auszuweiten und zu stärken. Eine komplette Übersicht über alle erfolgten Vernetzungen, kann auf Grund der Ausführlichkeit an dieser Stelle nicht gegeben werden. Es sollen aber einige beispielhafte Netzwerkpartner\*innen aufgeführt werden, die wir im Laufe des Jahres gewinnen und aufrechterhalten konnten.

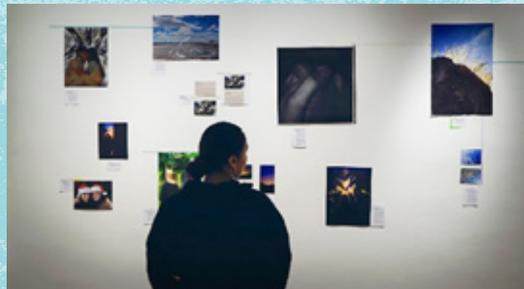
- **Medienfachberatung Oberpfalz** → weiterhin enge Zusammenarbeit, um gemeinsame Aktionen wie z.B. Pixelblast oder Gaming-Olympiade erfolgreich durchführen zu können.
- **Queer Lexikon** → Hier sind wir monatlich im Regenbogenchat für queere Jugendliche mit vertreten.
- **Verein für Jugendarbeit im Landkreis Regensburg** → Hier können wir immer wieder gemeinsam Aktionen und kleine Projekte durchführen.

Zusammenfassend kann über das Jahr gesagt werden, dass wir mit unseren Angeboten, Methoden und Projekten eine Vielzahl an Jugendlichen und jungen Erwachsenen erreichen konnten, woraus sich viele gute Gespräche und Beratungen ergeben konnten. Das Feedback der Zielgruppe war hierbei extrem positiv und unsere Angebote wurden als hilfreich bewertet.

Aus den Projekten und Aktionen, die wir in diesem Jahr durchgeführt haben, konnten wir vieles für die Zukunft lernen. Bei erneuter Durchführung einiger der Aktionen/ Projekte können wir dadurch noch einige Verbesserungen anbringen, um sie noch erfolgreicher gestalten zu können.

INSGESAMT KANN DAS VERGANGENE JAHR AUS UNSERER PERSPEKTIVE ALS ERFOLGREICH GEWERTET WERDEN. ES ZEIGT SICH, DASS IN VIELEN BEREICHEN (Z.B. AUF REDDIT, DISCORD, IN DEN BERATUNGEN, BEI AKTIONEN) EINE GUTE RICHTUNG VON UNS EINGESCHLAGEN WURDE UND SICH DADURCH GUTE ERGEBNISSE ERZIELEN LASSEN.

## #LOVE: JUGENDFOTOPREIS OBERPFALZ



Der diesjährige 8. Online-Fotowettbewerb suchte Bilder, die sich mit dem Thema #LOVE beschäftigen. Was bedeutet Liebe für dich? – zu dieser Frage waren Jugendliche und junge Erwachsene aus der Oberpfalz zwischen 14 und 26 Jahren eingeladen, ihre Fotografien, Fotoserien, Bildreportagen und Collagen einzureichen.

Der Abschlusstag startete im Mai mit Workshops rund um das Thema Fotografieren. Am Abend freuten sich die

12 Gewinner:innen, ausgewählt von einer unabhängigen Jury, über ihre Preise und Auszeichnungen. Ein neuer **Einsenderekord von 120 Fotografien** verdeutlicht den weiter anhaltenden Einfluss und die Faszination der Fotografie als Ausdrucksmittel dieser jungen Generation.

Wie jedes Jahr konnten alle eingereichten Bilder auch über mehrere Wochen hinweg in einer analogen Ausstellung, vor Ort im W1, kostenfrei bewundert werden.

## MINETESTWORKSHOP „MINE-LEVEL“ VERSTETIGUNG UND ERWEITERUNG DES SEMINARANGEBOTES

Zusammen mit dem BayernLabs Neumarkt hat die Medienfachberatung ein Workshopkonzept für den Minecraft-Klon Minetest entworfen. Minetest ist eine aus Pixelblöcken aufgebaute freie Spielwelt in der nahezu alles verändert und erschaffen werden kann. Bereits nach den ersten Ideen und Grobentwürfen konnten als weitere Kooperationspartner:innen die Vertretungen bei Institutionen in Niederbayern gewonnen werden. Nachdem die Seminarreihe im Jahr 2022 noch mit einem Workshop pro Partnerorganisation gestartet ist, sind die Angebote im Jahr 2023 auf das doppelte angewachsen. Weiterhin wurde auch die inhaltliche Ausrichtung offener gestaltet und der Fokus liegt nun mehr auf der Gestaltung und dem Design eines funktionierenden und vor allem spielbaren Levels.

Aufgrund der großen Nachfrage und des regen Interesses seitens der Zielgruppe werden die Workshops im Jahr 2024 auf sämtliche Ferien erweitert und als dauerhaftes

Projekt in das Angebot der Medienfachberatung implementiert. Mine-level ist ein Kooperationsprojekt zwischen den BayernLabs und der Medienfachberatung. Die Zielgruppen für die zweitägigen Workshops sind relativ breitgefächert und heterogen. Ab 2024 wird es, speziell für die Kernzielgruppen der Medienfachberatung, also Jugendverbänden, Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit, Stadt- und Kreisjugendringen und der kom-



munalen & offenen Jugendarbeit, ein verkürztes, eintägiges Angebot mit komprimierten Inhalten geben.



## JUGENDFILMFESTIVAL OBERPFALZ 2023

### SAMSTAG, 25.11.2023 IM RINGTHEATER AMBERG

Zum 18. Jugendfilmfestival Oberpfalz 2023 konnten wir uns über viele Einreichungen freuen. Final schafften es 20 Filme auf die große Kinoleinwand im Ringtheater Amberg. Die Filme deckten ein breites Spektrum an Themen ab und überzeugten auch durch eine sehr hohe Produktionsqualität. Die eingereichten Filme wurden von einer kompetenten und unabhängigen Fachjury bewertet. Diese Jury, bestehend aus Filmschaffenden, Kulturfördernden und Medienpädagog:innen hatte die schwierige Aufgabe zu entscheiden, welche Filme beim Jugendfilmfestival Oberpfalz präsentiert werden und welche Filme abschließend prämiert werden.

Die Jugendfilmpreise Oberpfalz sind jeweils mit 200,- Euro dotiert und sind zugleich automatisch nominiert für das Bayerische Kinder- und Jugendfilmfestival, das im Jahre 2024 in Passau stattfinden wird.

Weiterhin hatten die Filmgruppen auch die Möglichkeit sich mit den Jurymitgliedern in Form von kleinen Jurygesprächen auszutauschen und neue Anregungen und Empfehlungen für ihre nächsten Produktionen zu bekommen.

Spannend wurde es ab 18:00 Uhr: Nach drei Filmblöcken, die über den Tag verteilt alle Facetten der kreativen, filmischen Schaffenskraft der jungen, oberpfälzer Filmszene abdeckten und ganz nebenbei eine beeindruckende Zahl an Zuschauern ins Kino lockten, wurde nun die Preise vergeben. Kulturreferentin und Bezirksrätin **Kerstin Radler**, der dritte Bürgermeister der Stadt Amberg **Franz Badura**, der Vorsitzende des SJR Amberg **Christoph Hollweck** und der Vorsitzende des Bezirksjugendrings Oberpfalz **Jürgen Preisinger** verliehen feierlich die Filmpreise Oberpfalz an die Filmgruppen.

Weiter Infos zu den Filmgruppen, sowie der gesamten Veranstaltung finden sich unter <https://www.bkjff.de/oberpfalz/preisverleihung-2023/> [https://www.instagram.com/jugendfilmfestival\\_oberpfalz](https://www.instagram.com/jugendfilmfestival_oberpfalz)

Veranstaltende des Jugendfilmfestivals Oberpfalz 2023 waren der Bezirksjugendring Oberpfalz, der Stadtjugendring Amberg sowie das JFF-Institut für Medienpädagogik. Die JUFINALE wird unterstützt vom Bezirk Oberpfalz, der Stadt Amberg und dem Ringtheater Amberg.



### NEUE POPMUSIK AUS DER OBERPFALZ

Die Oberpfalz hat einiges zu bieten: wusstet ihr, dass hier viele Künstlerinnen und Künstler aktiv sind und regelmäßig neue Songs veröffentlichen?

Der Populärmusikbeauftragte des Bezirk Oberpfalz, Säm Wagner, stellt in seiner Spotify- bzw. YouTube-Playlist regelmäßig neue Songs zusammen. Darin findet sich eine große Bandbreite von verschiedenen Titeln, die mit viel Kreativität und Leidenschaft produziert wurden.

Ihr seid neugierig? Hört einfach rein!

 [open.spotify.com/playlist](https://open.spotify.com/playlist)

 [youtube.com/playlist](https://youtube.com/playlist)

## UNSER NEUES VORSTANDSMITGLIED CELIN HAGEN STELLT SICH VOR

Hallo, mein Name ist Celin Hagen und ich besuche das St. Marien Gymnasium Regensburg. Mein Weg im Ehrenamt begann mit meiner Konfirmation, bei der ich vom Engagement meiner Teamer:innen selbst profitieren durfte. Seitdem engagiere ich mich ebenfalls als Teil des Konfi-Teams sowie als Vorsitzende des Jugendausschusses in meiner Gemeinde.

Die faszinierende politische Seite der Jugendarbeit hat mein Interesse geweckt, sodass ich mich sehr freute als ich durch den Stadtjugendring Regensburg in den Jugendbeirat gewählt wurde. Nun hat mich meine Reise zum Bezirksjugendring geführt. Im Vorstand des BezJR möchte ich insbesondere eine Schnittstelle für Politik, Jugendverbände und Jugendliche schaffen. Mein Ziel ist es, die Förderung jugendpolitischer Bildung zu intensivieren und die Verbindung zwischen diesen Bereichen zu stärken. Ich freue mich darauf, diese Reise mit Herzblut und Engagement fortzusetzen.



## KURZWEILIGE SOMMERFERIEN

Der Sommer 2023 bot für Kinder, Jugendliche und jun-ge Er-wachsene an der Jugendbildungsstätte Waldmünchen wieder eine Menge an Ferien-angeboten, die alles andere als langweilig waren:

Es wurden sechs Jugendbildungsmaßnahmen während der ersten vier Ferienwochen angeboten. Von Zeltlager, über Tanz, Medien, Umwelt bis zu Zirkus war für alle 8- bis 18-Jährigen ein passendes Angebot dabei. Auch eine deutsch-tschechische Maßnahme wurde zusammen mit Knoflik aus Pilsen gemeinsam geplant und durchgeführt. Die knapp 100 Kinder und Jugendlichen, vorwiegend aus der Oberpfalz, konnten sich ausprobieren und aus dem jeweiligen Seminar neue Tanz-Skills, Programmierkenntnisse oder interkulturelle Erfahrungen und auch Freundschaften mit nach Hause nehmen. Alle Teilnehmenden konnten auch abseits der Programminhalte die Jugendbildungsstätte sowie die Landschaft um Waldmünchen erkunden und bei Lagerfeuer- oder Discoabenden die sommerlichen Abende genießen.

## 28. DEUTSCH-TSCHECHISCHES JONGLIER- UND GAUKLERTREFFEN (25. - 27.08.2023)

Bereits zum 28. Mal wurden an der Jugendbildungsstätte in Waldmünchen Gaukler und Jongleure\*innen aus Bayern, Deutschland und Tschechien begrüßt. Gekommen waren über 170 Künstlerinnen und Künstler, um sich an einem Wochenende weiterzubilden und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Durch die freie Organisation der Workshops konnte sich jeder der Teilnehmenden während des Wochenendes einbringen, seine Erfahrungen weitergeben und auch Neues dazulernen.

Höhepunkt der 3-Tages-Maßnahme war der traditionelle Showabend am Samstag. Hier teilten sich junge und erfahrene Künstler\*innen die Bühne. Die „Open-Air“-Show auf der Festspieltribüne in Waldmünchen mit professionellem Licht und Sound, sowie das Flair der Stadtmauer im Hintergrund boten optimale Bedingungen für die Protagonist\*innen. Zusammen wurde eine abwechslungsreiche Show aus Jonglage, Kabarett, Gaukelei und Akrobatik inszeniert, bei dem die 450 Zuschauer auf ihre Kosten kamen. Maßgeblichen Anteil an der Umsetzung des Wochenendes hatten Franz Bauer und Lisa Montag, sowie Adéla Kratochvílová und Dasha Tráníková-Heiland vom Divadlo Kufř aus Brünn (CZ).

## TAG DES OFFENEN SCHLOSSES (14.10.2023)

40 Jahre Jugendhaus, 35 Jahre Jugendbildungsstätte und 10 Jahre Umweltstation NaturEnergie. Das war Grund genug die Tore des Schlosses der Jugendbildungsstätte Waldmünchen Mitte Oktober einen Tag für alle Interessierten der Bevölkerung zu öffnen. Nach der Eröffnung durch Johannes Himmelhuber folgten die Grußworte von Kulturreferent Richard Gaßner. Neben Einblicke in die vielseitige Arbeit mit Jugendlichen und Angebote der pädagogischen Schwerpunkte wurde der Tag umrahmt von einem kulturellen und musikalischen Bühnenprogramm, Köstlichkeiten der Jubi-Küche und einem Lebendkickerturnier mit Vereinen in und um Waldmünchen. Das Areal war mit Besucher\*innen aller Altersklassen gefüllt, wengleich Petrus am Nachmittag der Veranstaltung nicht wohl gesonnen war. Das kulturelle Programm um Jongleur der Neuzeit Viktor Papperlapapp, Märchenerzähler Oliver Machander, einer Talentbühne mit jungen Künstler\*innen der Region und verschiedenen Bands musste während des Nachmittags in die Eingangshalle verlegt werden. Die Mannschaften des Lebendkickerturniers trotzten dem Regen und hatten sich die Ehrung zum Abschluss der Veranstaltung mehr als verdient.

Theater Pur – Die Theaterträumereien (17. - 19.11.2023)  
Aus ganz Bayern kamen am Wochenende vom 17. bis 19.11.2023 60 Teilnehmer\*innen zur Maßnahme „Theater pur - Die Theaterträumereien“. In den Workshops Pantomografie, Bühnenkampf, Clownerie/ Maskenspiel, Arbeit an der Rolle, Schreib es auf, Improvisationstheater und Tanz & Bewegung gab es einen intensiven Austausch und viel von den Workshop-Leiter\*innen und den anderen Teilnehmer\*innen zu lernen. Die Atmosphäre war – wie immer – kreativ, die Arbeit in den Workshops anstrengend und Spaßig zugleich. Höhepunkt waren am Samstagabend die „Spots aus den Workshops“, bei denen alle Gruppen tolle Ergebnisse aus ihrer Arbeit präsentierten. Die Maßnahme fand in Kooperation mit dem Bezirksjugendring Oberpfalz statt.

## COURAGECOACH (20. - 21.11.2023)

Die Regionalkoordination Oberpfalz von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SOR-SMC) führte am Montag und Dienstag, 20. und 21. November, in Zusammenarbeit mit der Jugendbildungsstätte Waldmünchen,



das Seminar „CourageCoach“ durch. Hierzu waren Schülerinnen und Schüler der Oberpfälzer Schulen aus dem SOR-SMC-Netzwerk eingeladen und es kamen 14 junge, engagierte Personen zwischen 13 und 18 Jahren zusammen.

Die von der Landeskoordination Bayern ausgebildeten Teamer\*innen arbeiteten zusammen mit den interessierten Teilnehmenden daran Rassismus erkennt und Handlungsmöglichkeiten im Alltag aufzuzeigen. In Rollenspielen und lehrreichen Übungen ging es um Kommunikation und Zusammenarbeit. Zuletzt beschäftigten sich die jungen Leute damit, welche konkreten Projekte sie an ihren Schulen initiieren können, um Zivilcourage zu fördern und wo sie hierfür Unterstützung erhalten.

## AUSBLICK: FORTBILDUNGSREIHE „MEDIAXPLORED“ ZUM/ZUR MEDIENREFERENT\*IN

Die Fortbildungsreihe „MediaXplorED“ befähigt Engagierte und Interessierte aktiv medienpädagogische Angebote in der Jugendarbeit zu konzipieren und selbstständig durchzuführen. An fünf Fortbildungswochenenden wird ein vertiefter Blick in die mediengestützte Jugendarbeit und -bildung geworfen, immer mit dem Ziel, praxisnah und basierend auf eigenem Erleben und eigenen Erfahrungen mit Medienprojekte zu gestalten. Inhaltliche werden medienpädagogische Grundlagen genauso thematisiert wie Video- und Audioarbeit, Nutzung mobiler Medien, Social Media, Gaming und Künstliche Intelligenz. Zudem wird immer der Blick auf die eigene Rolle als Jugendleiter\*in geworfen, um später selbstständig Projekte anbieten zu können. Die Fortbildungsreihe findet in Kooperation mit der Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz statt. Infos findet ihr auf <https://www.jugendbildungsstaette.org/veranstaltungen.de/847.html> und anmelden könnt ihr euch direkt per Mail an [anmeldung@jugendbildungsstaette.org](mailto:anmeldung@jugendbildungsstaette.org)

## UNSER JAHRESPROGRAMM 2024

Aktuell verschicken wir unser Jahresprogramm an Interessierte und an ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wer noch nicht in unserem Verteiler steht, darf sich gerne bei uns melden: [anmeldung@jugendbildungsstaette.org](mailto:anmeldung@jugendbildungsstaette.org) oder 09972 9414-11. [www.jugendbildungsstaette.org/jahresprogramm](http://www.jugendbildungsstaette.org/jahresprogramm)

**Herausgeber**

Bezirksjugendring Oberpfalz des Bayerischen  
Jugendring KdöR  
Von-der-Tann-Straße 13 a | 93047 Regensburg

Telefon: (0941) 59 99-733 | Fax: (0941) 59 99-734  
info@bezirksjugendring-oberpalz.de  
www.bezirksjugendring-oberpalz.de

**Redaktion**

Jürgen Preisinger, Stephanie Eichinger

**Bildnachweis**

Eigene Erstellung bzw. Fotos der Vollversammlung:  
Günter Staudinger, Fotos SOR: SFZ Bajuwarenstraße

**Layout**

Grafikbüro Gegensatz, Christine Kammhuber

